Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 37 (1945)

Heft: 7-8

Artikel: Bericht über die Ausschusssitzung des Internationalen Gewerkschaftsbundes und die Weltgewerkschaftskonferenz in London

Autor: Leuenberger, Hermann / Bernasconi, Giacomo

Kapitel: D: Die Anträge an das Bundeskomitee des SGB

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-353210

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Telegramm wurde durch Vertreter der amerikanischen Gesandtschaft in Bern weitergeleitet.

Die Einladung sollte geheimgehalten werden, bis das Bundeskomitee des Gewerkschaftsbundes am 17. Februar Stellung genommen und die russische Gewerkschaftsdelegation geantwortet hätte.

Am 19. Februar 1945 traf telegraphisch die Antwort der russischen Gewerkschaftsdelegation aus England ein. Sie lautet:

(Uebersetzung.) « Kuznetsov teilt mit, dass angesichts fertiggestellten Plans es der russischen Delegation unmöglich war, die Einladung der Schweizer Gewerkschaften anzunehmen. Wenn auch die Delegation nicht imstande sein wird, zu reisen, wird diese Einladung vom Zentralrat der russischen Gewerkschaften behandelt. »

Die Berichterstatter schliessen mit der Erklärung, dass sie in London sich bemühten, das zu unternehmen, was ihnen als das Bestmögliche erschien, um den notwendigen und zweifellos wertvollen Kontakt mit den sowjetrussischen Gewerkschaften herzustellen. Sie hoffen, die Aufnahme der offiziellen Beziehungen zwischen der russischen und schweizerischen Gewerkschaftsbewegung werde bald Tatsache und der in Aussicht gestellte Besuch der Russen werde im Lauf dieses Jahres noch ausgeführt.

Natürlich haben wir die Gelegenheit benützt, auch mit einer Reihe weiterer Vertreter der verschiedenen Landeszentralen und internationalen Berufsorganisationen Kontakt aufzunehmen. So hatten wir Gelegenheit, mit dem Kollegen R. Watt, dem Vertreter der A. F. of L. im Generalrat des IGB. und Mitglied des Verwaltungsrates des IAA. und mit Kollegen J. B. Carey, dem Kassier-Sekretär des CIO., zu sprechen.

Besonders erwähnen möchten wir auch die Unterredung mit dem Kollegen Louis Saillant von der französischen CGT. und andern französischen Kollegen. Die CGT. würde es begrüssen, wenn möglichst bald wieder ein sehr enger Kontakt zwischen der französischen und schweizerischen Gewerkschaftsbewegung aufgenommen werden könnte. Es wäre zu prüfen, ob nicht Kollege Saillant nach seiner Rückkehr aus San Franzisko zu einem Besuch in der Schweiz eingeladen werden solle.

D. Anträge an das Bundeskomitee des SGB.

1. Das Bundeskomitee genehmigt den Bericht der Delegation an die Sitzung des Ausschusses des IGB. und an die Weltkonferenz der Gewerkschaften.
2. Das Bundeskomitee beschliesst, den Sitz im Fortsetzungskomitee der Weltkonferenz zu besetzen und wählt den betr. Delegierten.
3. Das Bundeskomitee wird im Laufe der nächsten Zeit zu den im Manifest der Weltkonferenz aufgeworfenen Problemen Stellung beziehen.

4. Das Bundeskomitee beschliesst, die Bemühungen zur Aufnahme der Beziehungen mit den russischen Gewerkschaften fortzusetzen.

Bern/Zürich, Anfang Mai 1945.

Die Delegierten des Schweiz. Gewerkschaftsbundes:
H. Leuenberger. G. Bernasconi.

* * *

Die Anträge des Berichtes sind vom Bundeskomitee gutgeheissen worden. Als Vertreter im Fortsetzungskomitee der Weltkonferenz ist Nationalrat Robert Bratschi bezeichnet worden, als Stellvertreter Nationalrat H. Leuenberger.

II. Anhang.

A. Der Internationale Gewerkschaftsbund während des Krieges.

Nachdem das Sekretariat des IGB. am 11. Juni 1940 seinen Sitz in Paris aufgegeben hatte, haben der Schweiz. Gewerkschaftsbund als Landeszentrale und Kollege Meister als Mitglied des Vorstandes des IGB. im Laufe von mehr als einem Jahr keine direkten und offiziellen Mitteilungen über das Verbleiben und die Wirksamkeit des IGB. erhalten.

Es schien zunächst, dass der IGB. die Absicht hatte, den Sitz nach den Vereinigten Staaten zu verlegen. Nach dem Eintreffen des Vorsitzenden des IGB., Walter Citrine, in USA., wo er Ende November 1940 dem amerikanischen Gewerkschaftskongress beiwohnte, wurde jedoch in einer Vorstandssitzung am 30. und am 31. Januar 1941 in Washington beschlossen, das Sekretariat des IGB. « vorläufig nach London zu verlegen » (wo sich der Untersekretär des IGB., G. Stolz, bald nach dem Zusammenbruch Frankreichs einfand, während sich der Generalsekretär bis kurz vor seiner Reise nach USA. in Südfrankreich aufhielt).

Seit 1. Januar 1941 gibt der IGB. in London ein Mitteilungsblatt heraus, in dessen erster Nummer bekanntgegeben wurde, dass sich der « provisorische Sitz des IGB. in London befindet ». Ebenfalls in dieser Nummer teilte Citrine mit, dass der IGB. « in seinem Bestand unerschüttert sei: « Dem IGB. gehören », so heisst es weiter, « heute die Gewerkschaften der wichtigsten aussereuropäischen Länder wie die Vereinigten Staaten, Kanada, Mexiko und Argentinien an. » — « Waren wir im Jahre 1914 nur eine europäische Organisation, so sind wir heute eine weltumfassende Organisation. »